

## Offener Brief

### Das war und ist ein Verbrechen – ein Mensch ist gestorben!

Donnerstag, 24. Juni 2021

Sehr geehrte Damen und Herrn,

wie vermutlich die meisten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leer mitbekommen haben, ist es am 21.06.2021 im Westerende 31 zu einem folgenschweren Wohnungsbrand mit Todesfolge gekommen. Leider waren die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses, bereits im November letzten Jahres, unverschuldet, Opfer eines Brandes. Nach dem ersten Brand, wurden die Bewohnerinnen und Bewohner ohne Reinigungs- und Renovierungsarbeiten wieder in die Wohnungen gesteckt und die Behörden haben weiterhin ohne Einschränkung die vollen Mieten gezahlt.

Bei dem jetzigen Brand, hat nach Ansicht der Bewohnerinnen und Bewohner, keiner der Ordnungs- und Rettungskräfte, einen anständigen Job gemacht. Die Gründe und Erfahrungen werden nun im Folgendem aufgeführt.

- Gewaltsamer Umgang mit den Bewohnerinnen und Bewohner
- Die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner war erst nach dem Fund des Verstorbenen relevant. (ca. eine Stunde nach absetzen des Notrufs)
- Ordnungskräfte gaben den Bewohnern die Schuld an dem Brand. O-Ton: wenn ihr nicht wäret, müssten wir hier jetzt nicht stehen.
- Aus Angst um die letzten Habseligkeiten, die übrig bleiben könnten, wollten einige Bewohnerinnen und Bewohner ihre Türen im Auge behalten. Der Einsatz wurde nicht gefährdet. Bewohnerinnen und Bewohner, haben sich mit Einverständnis der Nachbarn, auf deren Grundstück begeben und wurden von der Polizei gewaltsam entfernt und diffamiert. (Recht und Gesetz durchsetzen, was für sie selbst nicht gilt!?) 2-3 Ordnungskräfte sind durch besonders unangemessenes Verhalten aufgefallen.
- Es wurde sich auf Kosten der Bewohnerinnen und Bewohner amüsiert und rumgeflachst.
- Ganz gemütlich wurde der Löschschlauch über die Straße spaziert.
- Das Feuer flammte 3 Mal wieder auf, während die Rettungskräfte bereits am zusammenpacken waren.
- Schätzungsweise 30 – 40 Rettungskräfte von Feuerwehr, Polizei, RTW und THW, standen in kleinen Gruppen von ca. 5 – 10 Personen, die ganze Straße hoch und haben Witze auf Kosten der Bewohnerinnen und Bewohner gemacht und verächtlich gelacht.
- Der Verstorbene Mann hatte vor ca. einer Woche einen schweren Unfall und hätte in seinem Zustand mit schweren Kopfverletzungen, gar nicht sich selbst überlassen werden dürfen! (da er nicht mit seinen für ihn lebenswichtigen Medikamenten versorgt worden ist, ist er aus dem Krankenhaus gegangen um seinen behandelnden Arzt aufzusuchen und wurde im Anschluss auf Grund dessen nicht erneut aufgenommen. (Meiner Meinung nach, hatte er keine andere Wahl!))
- Nach Ansicht der Bewohnerinnen und Bewohner, wurde das Opfer zu spät aus der Wohnung geholt, da das Objekt unzureichend kontrolliert wurde.

Es handelt sich bei den Bewohnerinnen und Bewohnern nicht um irgendwelche Monster, sondern man könnte vielleicht eher von gescheiterten Existenzen sprechen, denen in den meisten Fällen auch keine Chance gegeben wurde.

Jeder sollte sich mal selber fragen, wie es ihm gehen würde, wenn die Lebensqualität nicht vorhanden ist, während fleißig kassiert und gezahlt wird (Bautrockner rein und zurück in das kontaminierte „Loch“). Um welche Art Mensch es sich handelt, wird im Folgendem in anonymisierten Beispielen aufgeführt:

- Ein Bewohner war Altenpfleger und hat seine Eltern bis in den Tod gepflegt. Ist im Anschluss in das „Loch“ gesteckt worden. Das Ergebnis ist bekannt! (keine schlechte Mietvergangenheit!)
- Ein Bewohner kam vor Jahren zurück in die Heimat, findet keine Wohnung, landet in der Notübernachtung und wird nach langer Wohnungssuche im Westerende fündig. Vorher „normaler Mittelstand“, immer gearbeitet und Familienvater. Aber Menschen trennen sich leider bekanntlich. (keine schlechte Mietvergangenheit!)

Um nur Mal zwei Beispiele zu nennen.

Die Gründe sind so vielfältig wie das Leben und im Detail nicht relevant!

Mit den Nachbarinnen und Nachbarn sind die Verhältnisse überwiegend gut. Sie treten teilweise sogar an die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses heran, wenn sie z.B. über das Wochenende nicht zu Hause sind, ob wir eben ein Auge auf ihr Haus haben. Das Vertrauen ist offensichtlich vorhanden.

Der Vermieter/Eigentümer kassiert ab und nutzt das „soziale System“ um sich auf Kosten anderer zu bereichern.

Fluchtwege sind versperrt, da kaputte Fenster nicht ausgetauscht oder ordnungsgemäß repariert werden, sondern mit Schrauben zu- und festgeschraubt werden. Das ist die bittere Realität!

Kein Reporter hat sich mit den Bewohnerinnen und Bewohnern auseinandergesetzt oder mit auch nur einem gesprochen.

Die Bewohnerinnen und Bewohner möchten Fair behandelt werden und nicht noch diffamiert werden, während die eigene Existenz in Flammen steht.

Es muss adäquater Wohnraum gestellt werden!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und mit freundlichem Gruß

Die Bewohnerinnen und Bewohner